



10:00 Uhr	Empfang	
10:30 Uhr	Begrüßung durch den Vorstand des Liquid Democracy e.V.	
11:00 Uhr	Vortrag	<b>Licracy – eine bundesweite Liquid Democracy im Test</b> Mick Sangiacomo, Licracy
11:30 Uhr	Vortrag	<b>„Dieses Liquid Ding“ – von den kommunalpolitischen Bedingungen von Beteiligungsverfahren</b> Dipl.-Soz. Johannes Bauser, Universität Münster
12:00 Uhr	Vortrag	<b>Network Parties – a new model for digitizing and democratizing politics</b> Katarzyna Anna Klimowicz, PhD candidate at University of Warsaw
12:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 Uhr	Workshop	<b>„Kann Online-Partizipation zur Mitgestaltung von Seminaren funktionieren? Erkenntnisse aus „YOUiversity“ (Universität Düsseldorf)“</b> Marco Wähler, Düsseldorf Institute for Internet and Democracy (DIID)
13:30 Uhr	Workshop	<b>„Gemeinsam gestalten versus online beteiligen? Wie kann Online-Partizipation kokreative Gestaltung unterstützen?“</b> Roland Wehking, Institut für partizipatives Gestalten
15:00 Uhr	Kaffeepause	
15:30 Uhr	Vortrag	<b>Demokratie in Bewegung</b> Bianca Praetorius, Demokratie in Bewegung
16:00 Uhr	Podiums- diskussion	<b>Wann wird E-Voting unsere Demokratie modernisieren?</b> Hernani Marques, Chaos Computer Club Schweiz & Anna-Maria Palzkill, Polyas & Marina Weisband, Aula - Schule gemeinsam gestalten
17:00 Uhr	Ausklang	

# Vortrag

## Licracy – eine bundesweite Liquid Democracy im Test

Mick Sangiacomo,  
Licracy

Mick Sangiacomo hat Architektur in Aachen und Madrid studiert und lebt heute in Berlin, wo er auch als Webentwickler tätig ist. 2017 verbrachte er in Barcelona, hat im Rahmen eines Sabbaticals das Konzept von Licracy entwickelt und eine erste Demoversion geschrieben. Aktuell arbeiten er und sein Team aus ehrenamtlichen Helfern an der Umsetzung einer Betaversion.

Vortrag  
11:00 Uhr, 30 min.

## „Dieses Liquid Ding“ – von den kommunalpolitischen Bedingungen von Beteiligungsverfahren

Dipl.-Soz. Johannes Bauser,  
Universität Münster

Johannes Bauser hat ein Faible für das Neue. Als die Newcomer der Piraten die ersten Landesparlamente eroberten, mischte er sich für seine Abschlussarbeit unter Piraten. Wie hätte sich die Partei an das politische System anpassen müssen, um dauerhaft in den Parlamenten anzukommen? Seine Diagnose damals: So wird das nichts! Und es wurde auch nichts. Und doch ist etwas geblieben, nämlich der Traum nach mehr Mitbestimmung und einem Aufbrechen der

verkrusteten parlamentarischen Demokratie. Seit 2014 forscht er im Rahmen seiner politikwissenschaftlichen Doktorarbeit zum Thema LiquidFeedback, weil er glaubt, dass der Abgesang mancher Medien und anderer Wissenschaftler etwas verfrüht gekommen ist. Schließlich experimentieren längst andere Parteien mit Online-Beteiligungsinstrumenten. Nach beruflichen Stationen beim ZDF oder als Dozent an der WWU arbeitet er mittlerweile hier in Berlin für eine Bundestagsabgeordnete und ist Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung. Als CDU-Mitglied treibt ihn auch abseits der Forschung die Frage um: Was muss sich in unserer Demokratie ändern?

Vortrag  
11:30 Uhr, 30 min.

## Network Parties – a new model for digitizing and democratizing politics

Katarzyna Anna Klimowicz,  
PhD candidate at University of Warsaw

Katarzyna Anna Klimowicz is a PhD candidate at University of Warsaw (Poland) and is doing her research on the implementation of the idea of participatory and deliberative democracy with the use of digital tools. Another focus of her research is emergence of network parties promoting citizen-centered politics, such as Razem in Poland or Podemos in Spain. She is a Co-Founder and the Board President of 4YOUth Foundation, with which she coordinated a number of international and local projects promoting the idea of citizen participation, human rights, intercultural dialogue, ecology and sustainable development. Moreover, she is a Human-

ity in Action Senior Fellow and a Visiting Fellow at Democracy Lab (Das Progressive Zentrum). Katarzyna enjoys participating in various public speaking events (such as international conferences and TEDx Talks) in order to share and promote progressive ideas.

Vortrag  
12:00 Uhr, 30 min.

## Demokratie in Bewegung

Bianca Praetorius,  
Demokratie in Bewegung

Bianca Praetorius ist Startup Coach, Mitgründerin von the red lab, einer Agentur für Digital Transformation und Mitherausgeberin des Buchs über female Leadership. Die Lean-Back-Perspektive. Sie ist Gründungsmitglied von Demokratie in Bewegung und hat sich vorgenommen, das Konzept »politische Partei« neu zu denken und auch mal auszuprobieren. DiB wurde im April 2017 gegründet, stand im September 2017 auf 75 Prozent der Stimmzettel zur Bundestagswahl und ist eine wertebasierte Demokratie-Plattform in Form einer politischen Partei.

Das Parteiprogramm ist zu 100 Prozent aus der digitalen Initiativ-Plattform Plenum entstanden: Ideen und problemlösungsorientierte Konzepte werden eingereicht, auf Übereinstimmung mit den Partei-Werten geprüft und dann von den Parteimitgliedern und Beweger\*innen (DiB-ungebundene Bürger\*innen) abgestimmt. DiB arbeitet derzeit an ihrem ersten transnationalen europäischem Programm für die Europawahl 2019.

Vortrag  
15:30 Uhr, 30 min.

# Workshop

## „Kann Online-Partizipation zur Mitgestaltung von Seminaren funktionieren? Erkenntnisse aus „YOUiversity“ (Universität Düsseldorf)“

Marco Wähler,  
Düsseldorf Institute for Internet and Democracy (DIID)

Marco Wähler studiert im Master Sozialwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und arbeitet als wissenschaftliche Hilfskraft (WHB) am Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie. Seit 2015 entwickelt er das studentische Online-Beteiligungsprojekt „YOUiversity“, das die Mitgestaltung von Seminarinhalten ermöglicht und Adhocracy als Plattform verwendet. YOUiversity wurde im Oktober 2017 mit dem DINI-Preis „Lehren und Lernen mitgestalten - Studieren im digitalen Zeitalter“ ausgezeichnet. Sein Interesse gilt insbesondere den konzeptuellen Eigenschaften sowie Einflussfaktoren auf die wahrgenommene Legitimität und Qualität von Partizipationsverfahren.

Workshop  
13:30 Uhr, 90 min.

## Gemeinsam gestalten versus online beteiligen? Wie kann Online-Partizipation

## kokreative Gestaltung unterstützen?

Roland Wehking,  
Institut für Partizipatives Gestalten Oldenburg

Als Informationsdesigner und Informationsarchitekt beschäftigt sich Roland Wehking am Institut für Partizipatives Gestalten in Oldenburg mit der Gestaltung von Beteiligung und der Integration von Online-Partizipation in ›analoge‹ Gestaltungsprozesse. Neben seiner Tätigkeit am IPG lehrt er Gestaltung an der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven und kann dort vielfältige kokreative Ansätze erarbeiten und gemeinsam mit den Studierenden ausprobieren.

Workshop  
13:30 Uhr, 90 min.

## Podiumsdiskussion

## Wann wird E-Voting unsere Demokratie modernisieren?

Hernani Marques,  
Chaos Computer Club Schweiz

Vorstandsmitglied des Chaos Computer Club Schweiz (CCC-CH) und Mitglied im Stiftungsrat der p3p foundation. Er hilft mit, technische Werkzeuge zu erstellen, Privatsphäre wieder herzustellen und setzt sich politisch für Privatsphäre, Meinungsäußerungs- und Informationsfreiheit ein.

Anna-Maria Palzkill,  
Polyas

Anna-Maria Palzkill leitet die Marketing- und Kommunikationsabteilung von POLYAS - dem deutschen Anbieter für digitale Wahlen. Als Kommunikationswissenschaftlerin beschäftigt sie sich in ihrer gesamten Laufbahn mit dem Impact von Technologie auf die Gesellschaft. Und sie ist überzeugt, dass Online-Wahlen die Demokratie stärken. Das Polyas-System wurde bereits 1996 entwickelt und wird aktuell eingesetzt bei Wahlen von Hochschulen, Genossenschaften und anderen Institutionen. Heute bietet die zertifizierte Software Online Wahlen an, die Wahlgeheimnis und Sicherheit gewährleisten und mit der zum Beispiel Abstimmungen auf Versammlungen wie der GEMA durchgeführt werden.

Marina Weisband,  
Aula - Schule gemeinsam gestalten

Marina Weisband studierte Psychologie in Münster. Von 2011 bis 2012 war sie politische Geschäftsführerin der Piratenpartei Deutschland, wo sie für die Meinungsbildung innerhalb der Partei und für die Repräsentation nach außen zuständig war. Weisbands politische Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Bildung und der Bürgerbeteiligung. In ihrem Buch „Wir nennen es Politik“ (2013 erschienen im Tropen-Verlag) schildert sie für Politik-Neueinsteiger die Möglichkeiten neuer demokratischer Formen durch Nutzung des Internets. Seit 2014 leitet sie bei politik-digital.de ein Projekt namens ‚Aula‘ zur politischen Bildung und liquid-demokratischen Beteiligung von Schülern und Schülerinnen an den Regeln und Angelegenheiten ihrer Schulen.

Podiumsdiskussion  
16:00 Uhr, 60 min.

Liquid Democracy e.V.  
Am Sudhaus 2  
12053 Berlin  
+49 (0) 30 6298 4840  
hallo@liqd.net  
www.liqd.net

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns am besten mit der U-Bahn-Linie U8 bis Boddinstraße, von da an sind es ca. 5 Minuten zu Fuß.

Parken

Wenn Sie mit dem Auto kommen, parken Sie am besten auf der Rollbergstraße oder auf der Wehrbellinstraße.

Orientierung auf dem Campus „Am Sudhaus“

Die Adresse am „Sudhaus 2“ gilt für mehrere Gebäudeteile – die hier beigefügte Karte sollte es Ihnen aber erleichtern, uns zu finden. Der Zugang zu unserem Büro befindet sich direkt gegenüber der neu gebauten Apartmenthäuser.

